

Executive Summary

Der Science Slam ist ein abendliches Veranstaltungsformat zur Wissenschaftskommunikation, in welcher Nachwuchswissenschaftler*innen in Kurzvorträgen gegeneinander antreten. Er versucht dadurch Teilhabe an wissenschaftlichen Themen, insbesondere für eine nicht-wissenschaftliche, breite Öffentlichkeit zu schaffen. Der Projektpartner für diese Arbeit ist der Veranstalter, Scienceslam.de, welcher Science Slams auf Bühnen in vielen verschiedenen deutschen Städten organisiert. Die Forschungsfrage unter welcher geforscht wurde lautet: „Welchen Bildungs- und Berufshintergrund haben die Besucher*innen des Science Slams und welche Exklusionsfaktoren könnten bestimmte Gruppen von der Teilnahme abhalten?“ Ziel der Forschung ist es, die Zusammensetzung des Publikums von Science Slam Veranstaltungen besser zu verstehen und potenzielle Exklusionsfaktoren ausfindig zu machen, welche bestimmen gesellschaftlichen Gruppen den Zugang zu einer solchen Veranstaltung erschweren.

Im Rahmen der Erhebung wurde mit drei zentralen Hypothesen gearbeitet, welche sich aus der vorhandenen Literatur zum Thema ableiten ließen (siehe S. 7 ff.). Die gefundenen Ergebnisse werden in dieser Zusammenfassung grob im Zusammenhang mit den Hypothesen dargestellt. Die erste Hypothese betrifft den formellen Bildungsabschluss des Publikums und besagt, dass mit einem höheren (angestrebten) formellen Bildungsabschluss einer Person die Wahrscheinlichkeit steigt, dass diese einen Science Slam besucht. Anhand der gefundenen Daten innerhalb der untersuchten Stichprobe findet diese Hypothese Unterstützung. Es konnte im Rahmen dieses Forschungsprojektes dargestellt werden, dass ein hoher formeller Bildungsstand innerhalb des Publikums nachweisbar ist (siehe S. 21 ff.). Die zweite Hypothese bezieht sich auf die Motivation der Teilnehmenden, die entsprechende Veranstaltung zu besuchen und besagt, dass Personen, die den Science Slam besuchen dies in erster Linie aus Motiven der persönlichen Unterhaltung tun. Diese Behauptung lässt sich anhand der gefundenen Daten nur teilweise unterstützen. Ein großer Teil der Befragten gab an, den Science Slam aus Unterhaltungsgründen zu besuchen, die Motivation dies aus „Interesse an Wissenschaft“ zu tun, stellte sich in der Stichprobe jedoch als Hauptfaktor heraus. Bezüglich der dritten Hypothese wurden potenzielle Exklusionsfaktoren gesucht, welche zu einer schweren Erreichbarkeit bestimmter Gruppen für Science Slams führen können. Als mögliche Exklusionsfaktoren konnten sich im Rahmen der Untersuchung bestimmte Altersgruppen, ein niedriges Einkommen und ein Migrationshintergrund identifizieren lassen.

Die Erhebung wurde mittels eines standardisierten Online-Fragebogens, der mit Hilfe der Plattform Lime-Survey erstellt wurde und insgesamt 29 Fragen umfasst, durchgeführt (siehe S. 10 ff.). Die

Feldzeit der Erhebung startete am 04.06.2024 während des Science Slams in Köln im Gebäude 9 und wurde am 06.06.2024 anlässlich der Veranstaltung „Best of Science Slam Hamburg 2024“ in der Laeishalle in Hamburg weitergeführt. Es wurde ein QR-Code genutzt, welcher, während der Pausen der beiden Veranstaltungen auf eine Leinwand projiziert wurde und die Teilnehmenden zur Umfrage auf LimeSurvey leitete (siehe S. 16). Von insgesamt 455 Partizipierenden, die die Umfrage auf LimeSurvey öffneten, beantworteten 362 Teilnehmende den Fragebogen bis zur letzten Seite (siehe, S. 18). Die erhobenen Daten wurden anschließend mit dem Statistikprogramm Stata in der 17. Version aufbereitet, um mit aussagekräftigen Analyseverfahren in Form von Häufigkeitstabellen, Kreuztabellen und Mittelwertvergleichen Aussagen über die Stichprobe treffen zu können.